

# RS OGH 1985/2/14 8Ob529/84, 4Ob7/02m, 9Ob73/07m

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.02.1985

## Norm

EO §35 Abs1 Z1 Af

ZPO §228 A3

ZPO §406 Ca

ZPO §411 Cc

## Rechtssatz

Nachträgliche Änderungen des Sachverhalts ermöglichen gegen Unterhaltstitel eine neue Klage. Diese ist auf Aufhebung bzw Teilaufhebung eines Exekutionstitels gerichtet und daher keine gewöhnliche Feststellungsklage, sonder ein besonderer Rechtsbehelf in bezug auf die Sonderregelung des § 406 Satz 2 ZPO.

## Entscheidungstexte

- 8 Ob 529/84

Entscheidungstext OGH 14.02.1985 8 Ob 529/84

Veröff: EvBl 1986/5 S 19 = SZ 58/26

- 4 Ob 7/02m

Entscheidungstext OGH 09.04.2002 4 Ob 7/02m

- 9 Ob 73/07m

Entscheidungstext OGH 19.12.2007 9 Ob 73/07m

Auch; Beisatz: Ändern sich die für die Titelschaffung (hier: den Abschluss des Vergleichs) anspruchsbegründenden und für die Festlegung maßgebenden Tatsachen, steht es dem Unterhaltsschuldner, der wegen der Änderung eine Herabsetzung anstrebt, frei, eine negative Feststellungsklage einzubringen. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0000841

## Dokumentnummer

JJR\_19850214\_OGH0002\_0080OB00529\_8400000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)